

Grundsätze einer Sortenwahl für Streuobst- und Agroforstpflanzungen - am Beispiel der Apfelsorten

Der Erfolg einer Streuobstpflanzung hängt ganz wesentlich auch von der **Auswahl geeigneter Sorten** ab. Weil Streuobstwiesen heute meist nur einer extensiven Pflege unterliegen und Pflanzenschutzmaßnahmen die Ausnahme sind, sollten hier Sorten bevorzugt werden, die **starkwachsend** sind und **robust gegen die wichtigsten Krankheiten** der jeweiligen Obstart (beim Apfel: Schorf, Mehltau, Obstbaumkrebs, ggf. Marsonnina, Elsinoe Blattflecken, Monilia u.a.) und die auch noch an obstbaulich nicht optimalen Standorten zurechtkommen und Erträge bringen.

Sofern eine Apfelsorte nur gegenüber einer einzelnen Krankheit anfällig ist, ansonsten aber robust, kann dies durch eine **passende Standortwahl** ausgeglichen werden (z.B. Obstbaumkrebs: nicht auf schweren/staunassen Böden; Schorf: nur an gut durchlüfteten Standorten; Mehltau: nur an kühleren Standorten).

Zum zweiten hängt die Sortenwahl vom geplanten **Verwendungszweck** der Pflanzung ab (viele Apfelsorten sind reine Verwertungssorten, d.h. für Säfte, Dörren, Obstbrand etc.; nur ein Teil der Sorten sind explizit Äpfel zum Frischverkehr)

Die hier vorgestellte Sortenliste robuster Apfelsorten kann und sollte jeweils ergänzt werden durch **Regional- und Lokalsorten** bzw. solche Sorten, die sich auf vergleichbaren Standorten einer Region gut bewährt haben (das können auch Bäume alter Sorten sein, deren Name sich nicht mehr ermitteln lässt).

In den letzten Jahrzehnten wurden vielerorts auch diverse **Neuzüchtungen** (mit sog. „**monogener Schorfresistenz**“) für eine Pflanzung in Streuobstwiesen empfohlen. Dazu ist zu beachten, dass viele dieser Apfelsorten für eine Pflanzung auf Hochstamm zu schwach wachsen. Inzwischen hat sich auch herausgestellt, dass die Schorfresistenz bei vielen dieser Neuzüchtungen – weil genetisch zu „schmal“ verankert – bereits wieder durchbrochen ist. Auch tritt hier in den letzten Jahren gehäuft eine ‚Topaz-Spots‘ genannte Pilzkrankheit auf (Elsinoe), die eine normale Verwertung der Früchte beeinträchtigt.

Sorten für **Pflanzungen in Haus- und Kleingarten** bzw. für **extensive Agroforst-Buschanlagen** sollten ebenfalls **robust** sein, dürfen (oder sollten) auch **schwach bis mittelstark wachsend** sein (schwächeres Wachstum und schneller einsetzender Ertrag sind hier oft gerade erwünscht). Auch sind hier eher Äpfel mit Tafelapfelqualität erwünscht. Entsprechend dieser Vorgabe ist Empfehlungsliste für Haus- und Kleingarten bzw. Agroforst-Buschpflanzungen nur teilweise übereinstimmend mit der Empfehlung für die Obstwiese.

Empfehlungen für **reine Mostapfelpflanzungen** können ebenfalls von der Obstwiesen-Empfehlungsliste abweichen, wenn eine intensivere Schnitt- und Bodenpflege gewährleistet ist. Dann kommen auch **schwächer wachsende, reichtragende Mostapfelsorten** in Betracht.

Auswahl robuster alter Apfelsorten für die Obstwiese:

Sorte	Genussreife	Wuchs/Anfälligkeit
Biesterfelder Renette	Aug. – Okt.	Stark, breit (k, m)
Bittenfelder	Nov. – März	Stark
Bramleys Seedling	Dez. – Apr.	Stark, breit
Boskoop/Roter Boskoop	Nov. – März	Sehr stark (s)
Brettacher	Nov. – Apr.	Stark
Damason Renette	Dez. – Apr.	Mittelstark bis stark
Eifeler Rambur	Nov. – Febr.	Stark (k)
Finkenwerder Prinz	Okt. – Jan.	Mittelstark
Fromms Goldrenette (echt)	Okt. – Dez.	Stark
Galloway Pepping	Okt. – Dez.	Stark
Gelbe Schafsnase (Rheinland)	Nov. – Febr.	Stark
Gewürzluiken	Nov. – Febr.	Stark (k)
Grahams Jubiläum	Sept. – Okt.	Stark
Gravensteiner	Aug. – Okt.	Sehr stark (s)
Holsteiner Cox	Okt. – Dez.	Stark, breit (k, m)
Horneburger Pfannkuchenapfel	Dez. – Apr.	Stark (m)
Jakob Fischer	Aug. – Sept.	Sehr stark, breit
Kesseltaler Streifling	Sept. – Okt.	Stark
Stina Lohmann (id. Korbiniansapfel)	Dez. – April	Stark
Lohrer Rambur	Dez. – März	Stark
Luxemburger Triumph	Okt. – Dez.	Sehr stark, breit
Martens Sämling	Sept. – Nov.	Stark bis sehr stark
(Neue) Orleans Renette	Okt. – März	Stark (k)
Notarisappel	Okt. – Dez.	Stark
Rheinischer Bohnapfel	Nov. – Apr.	Stark, steil (k)
Rheinischer Winterrambur	Nov. – Febr.	Stark, breit (k)
Riesenboiken	Nov. – März	Stark, breit
Rote Sternrenette	Okt. – Dez.	Stark, steil
Roter Bellefleur	Nov. – März	Mittelstark bis stark
Schneiderapfel	Nov. – Jan.	Sehr stark
Sonnenwirtsapfel	Okt. – Febr.	Stark bis sehr stark
Spätblühender Taffetapfel	Sept. – Okt.	Stark (sehr späte Blüte)
Tiefenblüte	Okt. – Febr.	Stark (k)
Uelzener Rambur	Okt. – Dez.	Stark
Weißer Winterglockenapfel	Dez. – Mai	Mittelstark bis stark (s)
Welschisner (Gr.Böhm.Brünnerling)	Dez. – Mai	Stark
Wiltshire	Nov. – Febr.	Stark
Wöbers Rambur	Nov. – Apr.	Sehr stark
Zabergäu-Renette	Nov. – März	Stark (k)
+ Graue Herbstrenette, Geflammtter Kardinal, Engelsberger, Friedberger Bohnapfel		

Legende:

(k) = etwas krebsanfällig; schwere bzw. staunasse Böden meiden // (m) = etwas mehltauanfällig; warme Standorte meiden // (s) = etwas schorfanfällig, nur für gut durchlüftete Standorte

Schwächer wachsende alte Apfelsorten für Plantage / Garten etc.

Sorte	Genussreife	Wuchsstärke
Alkmene	Sept. – Nov.	Mittel bis schwach(mo)
Ananasrenette	Okt. – Jan.	Sehr schwach (k!)
Batullenapfel	Okt. – Jan.	mittelstark (k)
Carola (= Kalco)	Sept. – Nov.	Schwach
Champagner Renette	Dez. – Apr.	Schwach
Corinna (Züchtung H-J.Banner)	Okt. – Dezember	Sehr schwach
Discovery	Aug. – Sept.	Schwach
Moringer Rosenapfel	Sept. – Okt.	Mittel bis schwach(me)
Finkenwerder Prinz	Okt. – Jan.	Mittelstark, hängend
Gewürzluiken	Nov. – Febr.	Mittelstark bis stark
Graue Herbstrenette	Sept. – Nov.	Mittelstark bis stark (k)
Holsteiner Cox	Okt. – Dez.	Stark, breit (k, m)
James Grieve	Aug. – Sept.	eher schwach (k)
Krügers Dickstiel	Okt. – Dez.	Mittelstark
Ludivics Rosenapfel	August	Mittelstark
Martini	Nov. – März	schwach
Ontario	Jan. – Mai	Mittelstark (k)
Prinz Albrecht v.Preußen	Sept. – Nov.	Schwach (mo)
Ribston Pepping	Okt. – Dez.	mittelstark (k, m)
Seestermüher Zitronenapfel	Sept.- Febr.	Mittelstark bis schwach
Weißer Winterglockenapfel	Dez. – Mai	Mittelstark bis stark (s)
Pilot	Dez. – Mai	Schwach

Mostsorten (für Apfelsaft, Brand etc.)

Börtlinger Weinapfel	Okt. – Dez.	mittelstark
Engelsberger	Sept.	mittelstark bis schwach
Erbachhofer	Sept. – Okt.	mittelstark
Fießers Erstling	Okt. – Dez.	mittelstark
Hauxapfel	Nov. – Febr.	mittelstark
Heslacher	Okt. – Dez.	mittelstark
Hilde	Okt. – Febr.	schwach
Johannes Böttner	Okt. – Jan.	schwach
Kardinal Bea	Sept. – Nov.	mittelstark bis schwach
Linsenhofener	Okt. – Jan.	mittelstark bis schwach
Manks Küchenapfel	Sept. – Okt.	mittelstark bis schwach
(Falscher) Purpurroter Cousinot	Sept. – Nov.	schwach

Legende:

(k) = etwas krebsanfällig; schwere bzw. staunasse Böden meiden

(m) = etwas mehltauanfällig; warme Standorte meiden

(s) = etwas schorfanfällig, nur für gut durchlüftete Standorte

(mo) = anfällig für Monilia Spitzendürre